

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 41=61 (1895)

Heft: 21

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eine Anzahl interessanter Bilder aus seinem Leben veröffentlicht. Es wäre wünschenswert, dass dieselben gesammelt und in Separatausgabe erscheinen möchten.

A u s l a n d.

Frankreich. (Personalveränderungen.) Dem Bericht der „Post“ (Beil. zu Nr. 119) entnehmen wir folgende Angaben: Am 16. März hatten zahlreiche Beförderungen zu Generalen stattgefunden, darunter 1 zum Divisionsgeneral, 15 zu Brigadegeneralen. Der Divisionsgeneral war der Kavallerie angehörig, de Boyssen, bisher Kommandant der 17. Kavalleriebrigade, er ist 58 Jahre alt. Von den Brigadegeneralen gehörten 4 der Infanterie, 3 der Kavallerie, 5 der Artillerie, 1 dem Genie, 2 der Gendarmerie an. Das mittlere Alter der Brigadegenerale ist 56 Jahre, der jüngste ist 52 Jahre alt (Infanterie), die ältesten 58 Jahre. Das seit Dezember 1894 unbesetzt gewesene 2. Arrondissement der permanenten Kavallerie-Inspektion in Lemans (Brigaden des IV., X., XI. Korps) erhielt Divisionsgeneral Zeude als Generalinspekteur.

Am 7. April traten der Kommandant der 2. Kavall.-Division in Lunéville, Divisionsgeneral de Cointet, am 18. April der Generalinspekteur Divisionsgeneral de Cools, welche 65 Lebensjahre vollendet hatten, zur 2. Sektion der Generalität über. Hieran haben sich eine Reihe wichtiger Veränderungen geknüpft. Generalinspekteur wurde Cailliot, der seit 9. Februar 1895 dem Ober-Kriegsrat unter Beibehalt des X. Armeekorps angehört hat. Das X. Korps übernimmt Divisionsgeneral de Jessé, seit 22. Dezember 1884 Kommandant der 1. Kavall.-Division in Paris und Präsident des technischen Kavall.-Comités, welche letztere Stellung er beibehält. Damit im Zusammenhang ist eine ganze Reihe von Veränderungen in den höheren Kavallerie-Kommandos. Die 1. Kavallerie-Division erhielt Divis.-General Jacquemin (bisher 7.), die 2. Lenfumé de Lignières (bisher 6.), die 6. de Boysson, die 7. Henry de Kermartin, (die 3. hat Lafonge, die 4. Rapp, die 5. Duhesme). Kermartin hatte bisher das 6. Arrondissement als Generalinspekteur, das jetzt interimistisch Brig.-General Mennessier de la Lance übernimmt, das 3. Arrondissement, dessen bisheriger Inhaber die Altersgrenze erreicht hatte, gleichfalls interimistisch Brig.-General Benoit, ausserdem sind noch 2 Korps-Kavalleriebrigaden neu besetzt (2. und 15.).

In den Oberkriegsrat wurde noch Hervé berufen, der seit 9. Februar das VI. Korps befehligt. Damit ist die höchste Zahl von 8 durch Dekret zu ernennenden Mitgliedern wieder ergänzt. Generalinspektenre (bezw. mit besonderen Missionen betraut) sind 6 Mitglieder: Sausier (Generalissimus), Billot, Coiffé, Négrier, Jamont, Cailliot, das Korpskommando beibehalten haben Hervé und Viel d'Espenilles (XIII. A.-K.).

Der zur 2. Sektion der Generalität übergetretene Divisionsgeneral Amadeus Alfred de Cools ist 1830 in Paris geboren, kam 1851 aus St. Cyr und zur Generalstabsschule. 1855 bereits Hauptmann, erwarb er sich bei Solferino 1859 das Ritterkreuz der Ehrenlegion, nahm 1860 unter Cousin-Montauban am Krieg gegen China Teil und kam als Major zurück. 1869 Oberstlieutenant, war er 1870 Stabschef bei der Kav.-Division Valabrègue des II. Armeekorps und focht 6. August bei Forbach und 16. bei Rezonville, wo er am Kampf mit der Brigade von Bredow beteiligt war. Nach dem Kriege kam de Cools zum Generalstab des Kriegsministers, 1873 Oberst, 1876 Unterchef des Generalstabs, 1878 Brigadegeneral und 27. Dez. 1884 Divisionsgeneral, als solcher 1885 Chef des Generalstabs unter dem Kriegsminister Camponon. Am 23. Juni 1888 erhielt de Cools das II. Armee-

korps in Amiens, mit dem er 1890 an den grossen Manövern im Norden unter Billots Leitung Teil nahm. Im April 1892 wurde de Cools in den Oberkriegsrat als Generalinspekteur berufen. Erinnerlich ist das abfällige Urteil, das er im Herbst 1893 gelegentlich der Manöver des V. Armeekorps über die Reserve-Offiziere aussprach, womit er zu den spätern Reformen in der Ausbildung derselben den Anstoss gab.

Der neue Kommandant des X. Korps, de Jessé, hatte mit der Ernennung zum Divisionsgeneral am 5. Oktober 1889 die 5. Kavallerie-Division in Melun erhalten, von der er die 1. Jäger-Brigade in Fontainebleau als Brigadegeneral geführt hatte.

Divisionsgeneral de Cointet, der zur 2. Sektion getreten ist, hatte die 2. Kavallerie-Division seit Mai 1890 befehligt; 1850 Lieutenant der 7. Husaren, hat er diesem Regiment 19 Jahre lang angehört, 1870 war er Major der 9. Kürassiere und kämpfte im 2. Teile des Krieges beim XV. Korps der Loire-Armee.

Divisionsgeneral Jacquemin, der die 1. Kavallerie-Division erhalten, ist 10. Mai 1834 geboren, war 1870 als Rittmeister der 2. Husaren bei der Rhein-Armee und nahm u. A. an der Attacke der Kavallerie-Division IV. Korps bei Rezonville (16. August) Teil. Als Oberst erhielt er 1879 die 5. Dragoner, war 1885 als Brigadegeneral Kavallerie-Direktor im Kriegsministerium, dann Brigade-Kommandant und trat, nachdem er das 6. Arrondissement als Generalinspekteur innegehabt, Herbst 1893 an die Spitze der neu aufgestellten 7. Kavallerie-Division, die jetzt an Divisionsgeneral de Kermartin übergegangen ist. Dieser ist 13. Sept. 1837 geboren, war als junger Offizier Ordonnanzoffizier des Kriegsministers Marschall Randon, kam später zum 4. Regiment afrikanischer Jäger und wurde 1870 in der Schlacht von Sedan bei der grossen Attacke erheblich verwundet und am nächsten Tage gefangen. Nach Deutschland transportiert und einigermassen hergestellt, vermochte er einen Monat später nach Belgien zu entweichen und von hier durch Frankreich nach Algerien zum Depot seines Regiments zu gelangen. Mit dem Marschregiment der 2. afrikanischen Jäger nimmt er an der Katastrophe der Ostarmee teil, entkommt aber mit den Trümmern des Regiments in das Innere Frankreichs unter unsäglichen Schwierigkeiten und entgeht dem Übertritt in die Schweiz, 1882 hatte er als Oberst die 12. Dragoner, 1888 als Brigadegeneral die Kavalleriebrigade VI. Korps. Freycinet beruft ihn Anfang 1889 als Kavalleriedirektor ins Kriegsministerium, wo er auch noch 1893 unter Loizillon verblieb. Später übernahm er das 6. Arrondissement (Bordeaux) als Generalinspekteur. Ihm dürfte noch eine glänzende Laufbahn bevorstehen.

Zum Generalinspekteur des Sanitätswesens (Médecin inspecteur général) wurde der bisherige Direktor des Gesundheitsdienstes im Kriegsministerium Generalarzt (Médecin inspecteur) Dujardin-Beaumetz ernannt, sein Vorgänger Colin hatte die Altersgrenze erreicht. Direktor im Ministerium wurde der Generalarzt VII. Korps Dieu. Der Generalinspekteur ist Präsident des technischen Gesundheits-Comités.

Bibliographie.

Eingegangene Werke:

34. von Boguslawski, A., Vollkampf — nicht Scheinkampf. Ein Wort zur politischen Lage im Innern. 8^o geh. 88 S. Berlin 1895, Verlag der Liebel'schen Buchhandlung. Preis Fr. 2. —
35. C. von B.-K., Moderne Reservén. 8^o geh. 108 S. Berlin 1895, Militär-Verlag R. Felix. Preis Fr. 2.70.